

Umstrittene Tempo-30-Zone für Triesen geplant

JOËL GRANDCHAMP

TRIESEN. Am 4. Juli gab der Triesner Gemeinderat bekannt, in der ganzen Gemeinde flächendeckend eine Tempo-30-Limite einführen zu wollen. Bereits am nächsten Tag kündigte der DU-Landtagsabgeordnete Pio Schurti an, gegen den Entscheid vorgehen zu wollen und eine Unterschriftensammlung zu starten. Sein Ziel ist es, dass die Bürger von Triesen

über die Einführung von Tempo 30 abstimmen können.

Knappe Entscheidung

«Für mich ist es unerklärlich, dass eine so grosse Mehrheit von neun Gemeinderäten eine Abstimmung ablehnte, nachdem der Gemeinderat Tempo 30 nur ganz knapp, nämlich mit sechs zu fünf Stimmen, befürwortet hatte. Wenn im Gemeinderat die Entscheidung so knapp ausfällt,

schreit das doch nach einer Volksabstimmung», begründet Schurti sein Engagement. Er ist derzeit bereits dabei, bis Ende Juli so viele Unterschriften als möglich zu sammeln.

Diskussion im «Stammtisch»

Währenddessen sorgte der Entscheid auch ausserhalb von Triesen für Diskussionen. Ein entsprechender Beitrag in der Facebook-Gruppe «Stammtisch

Liechtenstein» wurde insgesamt 156-mal kommentiert (Stand 10. Juli). Sowohl Befürworter als auch Gegner dieser Zonen lieferten Argumente, welche ebenfalls ausführlich behandelt wurden. So wurde darauf hingewiesen, dass es schwierig sein kann, Tempo 30 einzuhalten, aber auch, dass die flächenmässige Einführung von Tempo 30 in Vaduz bereits seit Jahren sehr gut funktioniert. **INLAND 5**